

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, dass der Finanzausschuss bereits in seiner Sitzung am 15.06.2016 einstimmig dem Antrag zugestimmt habe. Heute gehe es deshalb insbesondere um die aktive Unterstützung durch die Kreisverwaltung bei der Planung und Instandsetzung der zerstörten und beschädigten Infrastruktur.

SkB Stock betonte, als Wachtberger wisse er genau, wie massiv das Hochwasser die Bürger/-innen getroffen habe und wie groß das Ausmaß der Schäden sei. Er sei dankbar für die bisher geleistete Unterstützung des Rhein-Sieg-Kreises; insbesondere danke er auch Herrn Landrat Schuster, der am Folgetag vor Ort war. Ein größeres Verkehrschaos konnte verhindert werden, weil das THW auf Initiative des Landrates schnell und unbürokratisch Behelfsbrücken errichtet habe.

Abg. Tendler führte aus, er komme selbst aus einer Kommune, die schon einmal komplett unter Wasser gestanden habe. Er könne die Katastrophe in Wachtberg deshalb sehr gut nachvollziehen. Das Land NRW habe inzwischen ebenfalls finanzielle Hochwasserhilfe bereitgestellt. Ein besonderer Dank gehe an alle beteiligten Hilfsorganisationen, wie THW, DRK und Feuerwehr sowie an alle ehrenamtlichen Kräfte, die mit ihrem persönlichen Einsatz geholfen haben, die Not zu lindern.

Der Vorsitzende unterstrich die Ausführungen und lobte nochmals die gegenseitige Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger. Die Wachtberger seien in allen Bereichen deutlich näher zusammengedrückt. Am Sonntag habe eine Veranstaltung stattgefunden, die die Bürger/-innen innerhalb von zwei Wochen organisiert hätten, und bei der über 15.000 € für die Hochwasserhilfe erzielt werden konnten.

Abg. Dr. Kuhlmann erkundigte sich, ob es schon Überlegungen gebe, wie die Verteilung der 25.000 € vorgenommen werden sollen.

Der Vorsitzende antwortete, nach den Ausführungen der Kämmerin im Finanzausschuss werde die Kreisverwaltung der Gemeinde das Geld zur Verfügung stellen und die Gemeinde werde dann den Betrag zusammen mit der von ihr gewährten Hilfe nach festgelegten Kriterien an die Betroffenen auszahlen. Die Gemeinde habe inzwischen einen entsprechenden Fragebogen erstellt. Zusätzlich gebe es die von Herrn Abg. Tendler angesprochene Soforthilfe vom Land in Höhe von 2.500 € pro betroffenem Haushalt und Gelder von privaten Organisationen.